

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 6 (1913)  
**Heft:** [2]: Schüler  
  
**Rubrik:** Schiffskatastrophen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

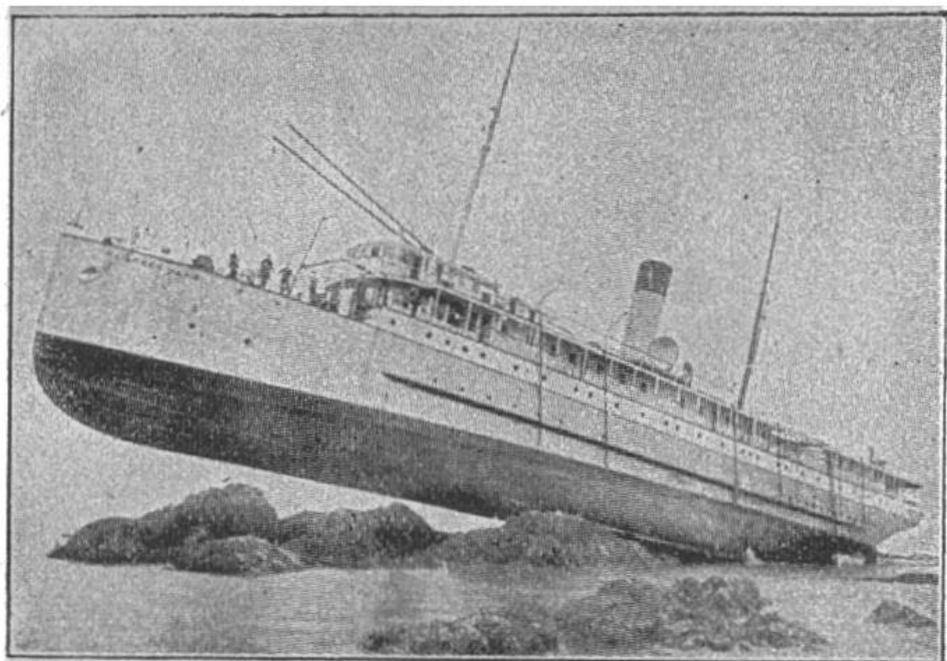
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

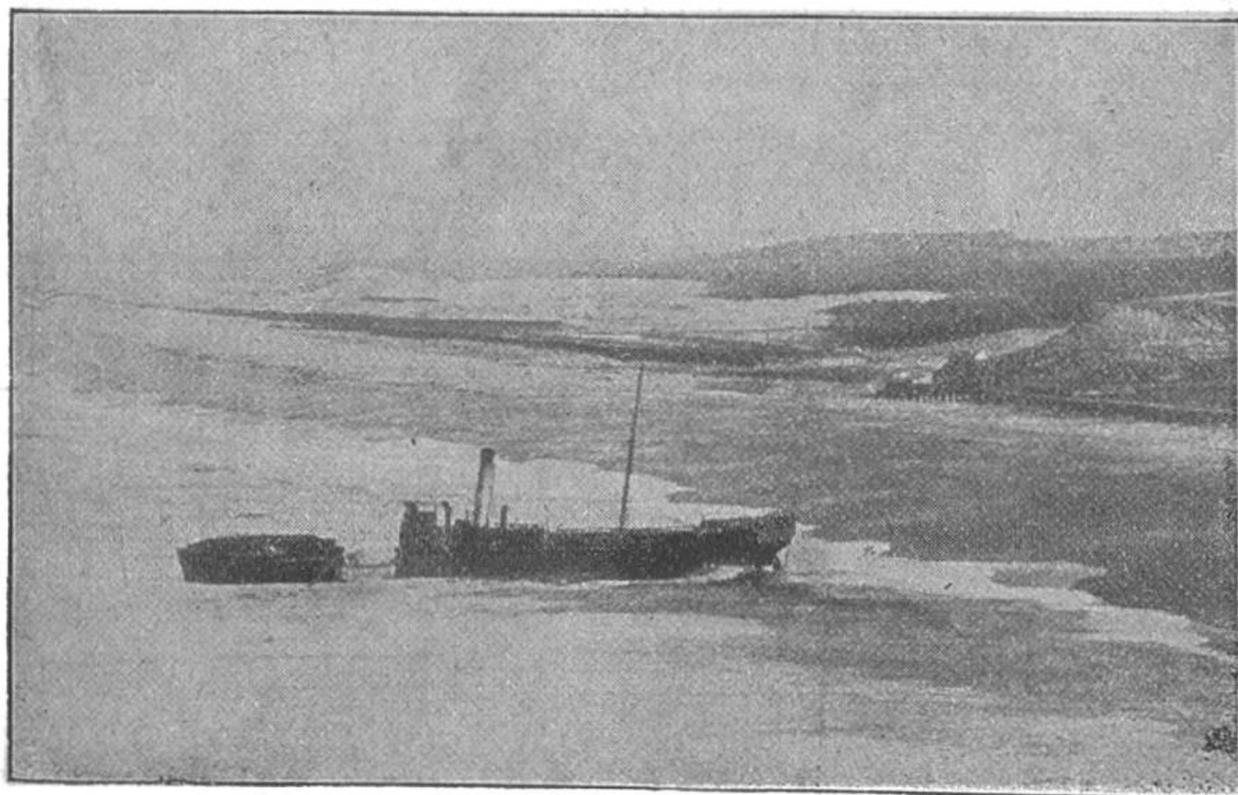


## Schiffskatastrophen.

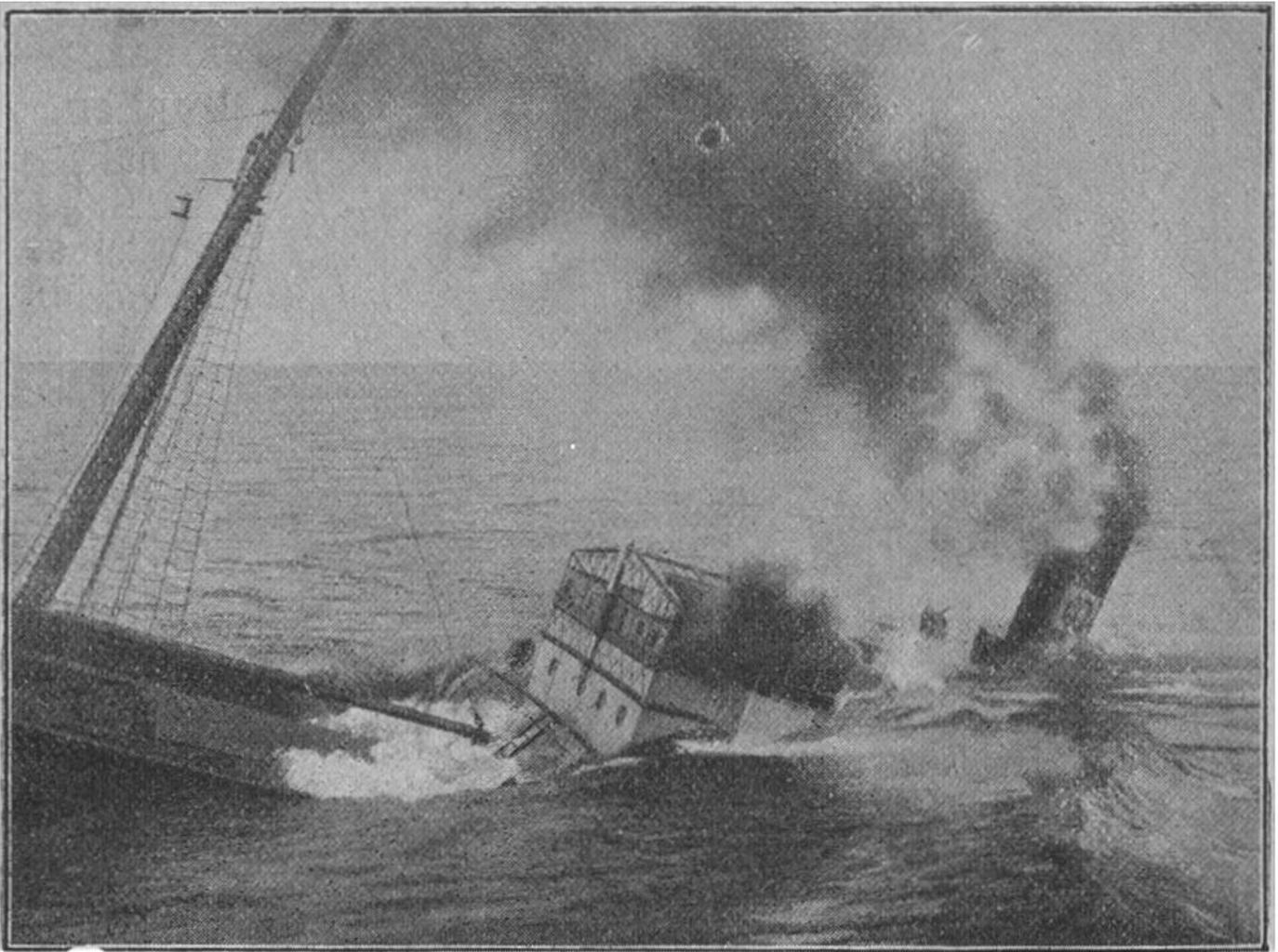
Noch nie hat sich die gesamte Welt so eingehend mit den Gefahren der See beschäftigt, wie kürzlich, als die Unglücksbotschaft eintraf, der Riesendampfer «Titanic» sei am 14. April 1912 bei Neu-

Ein merkwürdiger Schiffbruch.  
Strandung eines Passagierdampfers auf den Klippen an der Küste von Alaska. (Photographie nach Natur.)

fundland auf einen Eisberg gestossen und mit 1550 Menschen gesunken. Die Länge der Titanic war fast genau diejenige unserer schweizerischen Schiesstände (280 m); die Breite betrug 30 m. Die Erstellungskosten beliefen sich auf etwa 40 Millionen Franken. Ausser einer Besatzung von 800 Mann konnte der Dampfer über 3000 Passagiere fassen. In 9 übereinander



Der englische Dampfer „Maroon“, der bei Biarritz an die Küste geworfen und mitten durchgerissen wurde. (Photographie nach Natur.)



#### Das Versinken eines Dampfschiffes.

Zwanzig Minuten nach dem Zusammenstoss mit dem Dampfer «Seelong» auf der Nordsee versank der Dampfer «Trojner». Die Passagiere konnten an Bord des «Seelong» gerettet werden. Dies ist eine der eindrucksvollsten Photographien, welche je aufgenommen wurden.

gelegenen Decks waren alle erdenklichen Bequemlichkeiten eingebaut, so z. B. eine Turnanstalt, ein Schwimmbad, türkische und elektrische Bäder, ein Tennisspielplatz, Restaurants, Cafés, Lese-, Billard- und Empfangssäle etc. In den Kabinen herrschte der vollendete Luxus der modernen Gebirghotels und manche Wohnräume kosteten für die kurze Überfahrt von 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Tagen Fr. 22,000! Kein Wunder, dass sich die Passagiere dieser unglücklichen Erstlingsfahrt aus einer wahren Elite der höchsten Gesellschaft zusammensetzten.

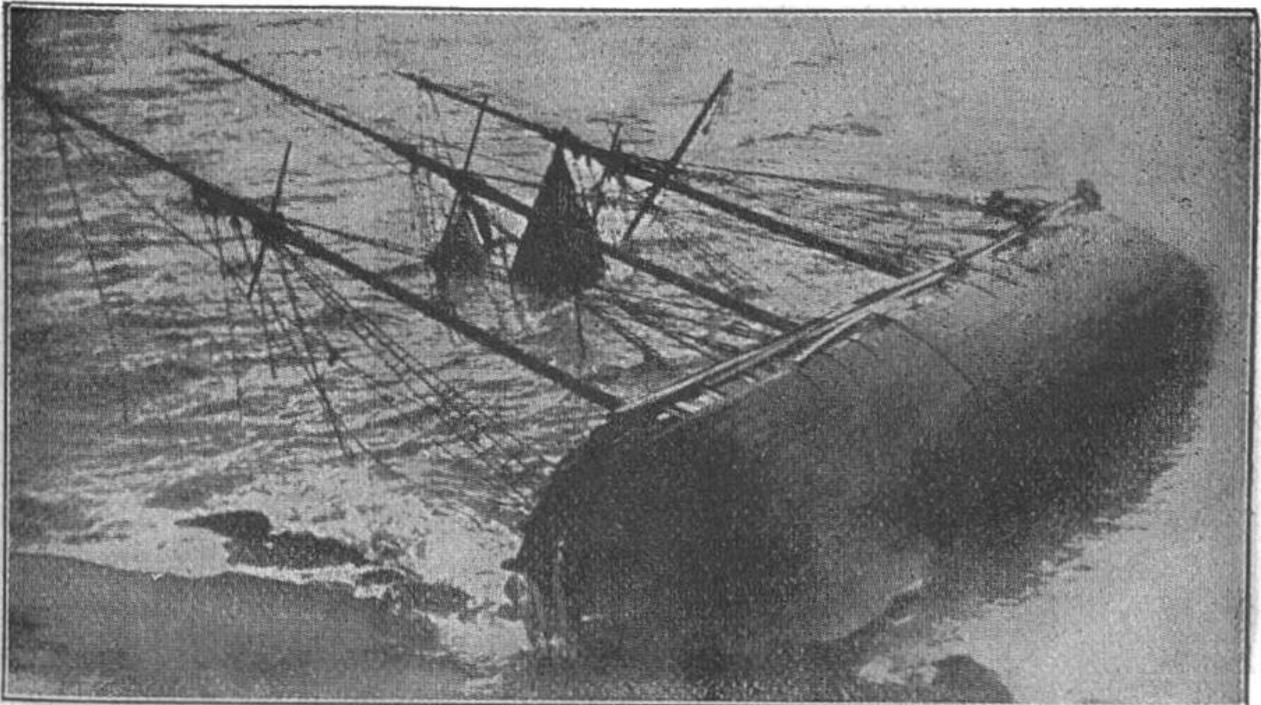
Trotz dieser grössten aller Schiffskatastrophen darf gesagt werden, dass derartige Unglücke auf weitem Meere sehr selten sind. Ausser Zusammenstössen mit andern Booten bedrohen das Schiff verhältnismässig wenig Gefahren. Die meisten Unglücke ereignen sich dagegen in der Nähe des Landes, wo ein Sturm selbst mächtige Fahrzeuge fast spielend auf Klippen oder Sandbänke werfen kann. Unsere Bilder veranschau-



Nach einem Sturm in der Nordsee.

Ein an der englischen Küste gestrandetes norwegisches Schiff.

ichen einige interessante Fälle, welche auch dem Binnenbewohner einen Begriff von der ungeheuren Naturgewalt geben können. Welche menschlichen Anstrengungen vermöchten wohl einen über 100 m langen Dampfer auf einen Schlag aus dem Wasser zu heben, oder plötzlich mitten durchzureissen?



Nach dem Sturme. Photograph. Aufnahme.